



# Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Katholische Religion der Sekundarstufe I

während der Corona-Pandemie



## Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

### 1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

### 2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

### 3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

### 4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



## Schwerpunktsetzungen

Der Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I weist darauf hin, dass "bei einem Stundenkontingent von maximal 360 Stunden innerhalb von sechs Schuljahren durch den Lehrplan ca. 240 Stunden ausgewiesen" (S. 27) werden. Um im schuleigenen Arbeitsplan Schwerpunkte zu setzen, könnten die Fachschaften überlegen, wie die verpflichtenden Themenfelder abgedeckt werden können, während die zusätzlichen Themen (120 Stunden) gegebenenfalls entfallen könnten.

Darüber hinaus könnte exemplarisch reduzierter gearbeitet werden (z.B. in Themenfeld 6.3 „Von einer besseren Welt erzählen: Das Reich Gottes“ statt der beispielhaft erwähnten sechs Bilder für das Reich Gottes nur drei Texte einführen.)

Themenfelder aus den Jahrgangsdoppelstufen könnten auch vernetzt unterrichtet werden.

### **Beispiele für eine Vernetzung:**

Themenfeld 7.1 „Protestieren und Aufbegehren: Prophetisches Handeln“ mit dem Themenfeld 7.2 „Vom Umgang mit Freiheit: Gebot und Gewissen

Über einen biografischen Zugang (z.B. Martin Luther King) könnten sich die beiden Felder mit aktuellem Bezug zur derzeitigen politischen Bewegung gegen Rassismus erschließen lassen

Themenfeld 10.1 „Fragen und Suchen: Existiert Gott?“ mit dem

Themenfeld 10.2. „Dem Zeitgeist widerstehen: Kirche und Diktatur“

Mögliche verbindende Aspekte:

An welchen Gott glauben Christen? Vergleich mit dem Gottes- und Menschenbild im Nationalsozialismus.

Die Theodizeefrage und die Gottesfrage nach Auschwitz.

Da es möglich sein kann, dass auch im Schulhalbjahr 2020/21 phasenweise Fernunterricht erteilt wird, könnten Fachschaften prüfen, welche Themen sich besser dafür eignen als andere. Dies kann auch von der geplanten methodischen Umsetzung abhängen.



Beispiele für Themen, bei denen (zumindest teilweiser) **Präsenzunterricht** unverzichtbar erscheint:

Themenfeld 8.2. „Einsamkeit, Trennung und Tod“

Themenfeld 9.1. „Beziehungen gestalten: Freundschaft – Liebe - Partnerschaft“

Beispiele für Themen, die sich u.U. für den **Fernunterricht** eignen könnten:

Themenfeld 5.2 „Prägende Herkunft: Jesus, der Jude“

Themenfeld 6.2 „Leben mit anderen Religionen: Was die abrahamitischen Religionen verbindet“

Sosehr Unterricht am anderen Ort gerade auch im Fach Katholische Religion wünschenswert ist und eine gute Tradition hat, ist es empfehlenswert, Exkursionen, die den Umfang der Unterrichtszeit im Fach übersteigen, z.B. zu religiösen Orten wie Kirchen, Synagogen oder Moscheen sowie z.B. zu Gedenkstätten in ein anderes Halbjahr zu verschieben. Hier gibt es mittlerweile auch digitale „Besuchsmöglichkeiten“.

Ideen für die **methodische Umsetzung im Fernunterricht** finden sich hier:

- <https://relpaed-montabaur.bistumlimburg.de/beitrag/online-ideen-fuer-den-ru-3/>
- <https://www.schulabteilung.bistum-trier.de/links/>
- <https://rfb.bildung-rp.de/katholische-religion.html>

Fortbildungsangebote für das Fach Katholische Religion finden sich auf den Homepages der Diözesen und beim ILF. Für Online-Fortbildungen hat das ILF einen eigenen Online-Campus eingerichtet:

- <http://www.ilf-mainz.de/online-campus/>